Korrigenda

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **14 (1931)**

Heft 20

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

konservative Hinterwäldler «energischen Protest» einlegen, dann habe man den Mut, diesen Herrschaften ins Gesicht zu sagen, dass der Rundfunk eine moderne Einrichtung sei und von jenen in erster Linie gebraucht werden darf, die stets für den Fortschritt und nie für den Rückschritt gekämpft haben. Man darf sich in Bern durch Drohungen nicht einschüchtern lassen, kein einziger Hinterwäldler wird die Radiokonzession deshalb abgeben, weil die Sprechfreiheit im Radio gewahrt wird, im Gegenteil, gerade diese Nörgler und Stänkerer werden die aufmerksamsten und dankbarsten Zuhörer sein, wenn einmal eine moderne Weltanschauung zu Wort kommt.

Wir schliessen mit dem Satze: Bis jetzt haben wir gesprochen, sollten unsere Forderungen ohne Echo verhallen, dann folgt die — Tat!

Aus der Bewegung.

Ein lieber Besuch in der Schweiz. Mister Lewis, der Präsident einer amerikanischen Freidenkerorganisation, die ihren Sitz in New York hat und ca. 30,000 Mitglieder zählt, hat in den letzten Tagen unser Land besucht und mit Präsident Flubacher und Sekretär Krenn eine längere Konferenz gehabt, deren Ergebnis in folgende Sätze gekleidet werden kann. In erster Linie lässt M. Lewis alle unsere Freunde grüssen und gab seiner Bewunderung über unsere emporstrebende Bewegung unverhohlen Ausdruck. Er lud uns ein, bei der Schaffung eines riesigen Ingersolldenkmal (unser Korrespondent H. Petersen wird in nächster Zeit darüber noch einen kleinen Artikel bringen) in Washington mitzuhelfen und zur feierlichen Enthüllung, die mit einem Freidenkerkongress verbunden sein wird, eine Delegation womöglich zu entsenden. Ferner zog er Erkundigungen ein, wie es mit der neugegründeten Freidenkerunion steht und gab der Hoffnung Ausdruck, dass zwischen Amerika und Europa innigere Fäden in der Freidenkerbewegung gesponnen werden. Endlich erbat sich M. Lewis vom Sekretär Krenn die Richtlinien des Ethikunterrichtes, wie er bei uns erteilt wird, weil er nach demselben Muster in Amerika den Unterricht inaugurieren will. M. Lewis konnte viel Interessantes von der Freidenkerbewegung Amerikas erzählen und wollen wir ihm wie seiner liebenswürdigen Frau Gemahlin, in deren Begleitung er erschienen war, auch von dieser Stelle aus noch freundlichst für den Besuch und die zahlreichen Anregungen danken und ihn bitten, der Dolmetsch unserer brüderlichen Grüsse seinen Freunden und Anhängern in Amerika gegenüber zu sein.

Aus dem Leserkreis.

Gegenwärtige «Volksbildung» im Radio!

Wer die Entwicklung des Radiowesens aufmerksam verfolgt hat, dem muss es wohl von jeher aufgefallen sein, dass dem Wunsche der breiteren Volksschichten in keiner Beziehung Beachtung geschenkt wurde.

Wir werden nun, wenn es sich um die Gestaltung des Programms handelt, uns gerechterweise an dessen Inhalt stossen, indem wir die Tatsache feststellen, dass den religiösen «Feierlichkeiten» spezielle grosszügige Rechte eingeräumt werden und ist dies um so bedauerlicher, wenn man in Betracht zieht, dass schon etliche Vorträge unseres Sekretärs Krenn, trotz ihres unpolitischen Charakters disqualifiziert wurden, so dass wir uns ernstlich fragen müssen:

1. Kann der gesamten Radiohörerschaft wirklich der «Genuss» zugemutet werden, dass sie jahrein und jahraus diese nichtssagenden religiösen Predigten stillschweigend anhören muss, um damit die wirklich aufklärenden Vorträge zur Seite geschoben zu sehen?

Wird uns die tit. Radiokommission auch weiterhin mit der grenzenlosen Zumutung:

ja *tagelang* sogar, wie es so oft; speziell an «hohen» Feiertagen, Reformatorengedenkfeiern usw. usw. der Fall ist, mit solchen unerwünschten Darbietungen aufwarten?

Es liegt also in unserm Interesse, als zahlende Konzessionsinhaber, folglich auch als *gleichberechtigte* Glieder der Radiogemeinschaft solchem unberechtigten Uebelstande mit allen verfügbaren Mitteln entgegenzutreten; nicht nur im Interesse der Freigeistigen Vereinigung, sondern in dem des ganzen Volkes, gleichgültig, welcher politischen Anschauung.

Unsere Parole sei also:

Als zahlende Konzessionäre *voller Rechtsausgleich* gegenüber anderen Körperschaften!

Dann erst kann der Radio zum Gemeinschaftsgut eines Volkes werden! *Freidenkerhörer.*

Totentafel.

In Amerika starb im Alter von mehr als 84 Jahren der geniale Erfinder und Inhaber von 1440 Patenten,

Thomas Alva Edison.

Wir ehren in ihm den Ehrenpräsidenten der amerikanischen Freidenkerorganisation. Neben Nansen, Forel einer der grössten Freidenker der letzen Gegenwart.

In der welschen Schweiz entriss uns der Tod den unvergesslichen

Kameraden Gustave Brocher,

dessen letztes Werk ein wunderbarer Nekrolog auf Prof. August Forel gewesen war und der sich damit selber das schönste Denkmal gesetzt hat. In Gustave Brocher verlieren wir den mutvollen und geistreichen Streiter, welcher dem Theologieberufe Ade gesagt und als Redaktor des Organs: «La Libre Pensée» wie als Führer der welschen Freidenker gewaltige Erfolge zu verzeichnen hatte. Von beiden Toten gilt das Dichterwort: «Es kann die Spur von meinen Erdentagen nicht in Aeonen untergehen.»

Korrigenda.

Im ersten Abschnitt «Die Frau im Lichte der Soziologie» muss es heissen: «So darf es denn nicht verwundern, dass wir auch in der Soziologie verschiedene Richtungen vorfinden. Die Einen suchen die aus objektiver Forschung resultierenden Erkenntnisse in ein veraltetes religiöses oder philosophisches Weltbild einzuordnen, wobei der *Subjektivismus* eben Oberhand gewinnt.»

Ortsgruppen.

AARBURG. — Samstag, den 7. Nov. grosse öffentliche Versammlung mit einem Referat des Sekretärs Krenn über «Kann uns das Christentum erlösen?» Ort: Hotel Bären. Beginn abends 8 Uhr.

BADEN UND UMGEBUNG. — Mittwoch den 4. Nov.: Mitgliederversammlung in der «Eintracht». Gesfr. Preisser (Zürich) spricht über: «Sexual- und Ehereformbestrebungen in der Gegenwart». Beginn punkt 8 Uhr. Man sorge für einen Massenbesuch.

BASEL. Wir machen noch einmal alle Eltern aufmerksam, dass der Ethikunterricht im Steinen-Schulhaus begonnen hat und jeden Mittwoch um 2 Uhr nachmittags abgehalten wird.

Freitag, den 6. November, ist freie Zusammenkunft im «Salmen».

Freitag, den 13. November: Vortrag des Gesinnungsfreundes *Oswald Preisser* aus Zürich über: *Moderne Sexualreformbestrebungen.* Die Mitglieder werden ersucht, zu dem Vortrag eines auswärtigen Freundes bestimmt und zahlreich sich im «Salmen» einzufinden und immer Gäste mitzubringen.

— *Forel-Gedenkfeier.* Die Mitglieder werden aufmerksam gemacht, am Mittwoch den 4. November im Unionssaal des Volkshauses an dieser Feier teilzunehmen. Eintritt frei.

BERN. — 31. Oktober, 20 Uhr im Hotel Ratskeller: Astronomischer Kurs von Gesfr. Grossmann (III. Kursabend). Wir bitten die Mitglieder, zahlreich zu erscheinen.

BIEL. — Montag, 9. November: Mitgliederversammlung. Vortrag von Sekretär Krenn über: «Etwas vom Lebensproblem.» Gäste mitbringen!

OLTEN. Mittwoch, den 11. November: Grosse öffentliche Versammlung im Hotel Emmental, in der unser Sekretär Krenn über das Thema: «Freidenkertum und Weltabrüstung» spricht. Sorgt für einen Massenbesuch!

SCHAFFHAUSEN. Montag, den 2. November, in der «Helvetia»: Vortrag des Sekretärs Krenn über das Thema: «Etwas vom Lebensproblem». Mitglieder und Freunde unserer Weltanschauung kommt in Massen!

WINTERTHUR. — 3. November, 20 Uhr: *Untergruppe Veltheim* in der Konkordia. Referat von Gesfr. Beck: «Das Wesen der Religion».

4. November, 20 Uhr: Untergruppe Töss im «Klosterhof». Referat von Gesfr. Beck: «Das Wesen der Religion».

9. November, 20 Uhr: Untergruppe Altstadt im «Schöntal». Fortsetzung des Referates von Gesfr. Wiesendanger: «Welträtsel».

17. November, 20 Uhr: Untergruppe Wülflingen im Rest. Reblaube, Wülflingen. Vortrag von Gesfr. S. Haas: «Kulturstufen der Menschheit».

27. Nov.: Grosse Mitgliederversammlung mit Vortrag Krenn über den Berliner Weltkongress.